Übung: Ästhetik

Ich bin mir nicht sicher ob das so richtig ist.

Jeder seiner Schritte brachte den Boden zum Beben. Jede Berührung mit der Welt führte ihn näher zum Verfall. Doch er musste rennen, um sich selbst zu entkommen. So lange bis nur noch ein Sandkorn von ihm übrig geblieben war. Unbarmherzig brannte die Sonne auf ihn nieder und brachte ihn zum glühen, wie ein Stück Kohle in der Glut des Verderbens. Nur der Wind trieb ihn davon, leicht wie eine Feder. Umspielte seinen Körper, wie das Streicheln einer zarten Hand. Ließ ihn fallen in das Meer seiner Seele. Umhertreibend wie ein Stück Holz, spülte es ihn an den goldenen Strand. Jetzt war er am Ziel.

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de